



Landtag NRW
Herrn Bodo Löttgen
Vorsitzender der
CDU-Landtagsfraktion
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 2389
Telefax (0211) 884 – 3162

eMail hannelore.kraft@landtag.nrw.de
Webseite www.hannelore-kraft.de

Düsseldorf, 12. Oktober 2017

**Ihre Plenarrede vom 11. Oktober 2017 zu TOP 2:
„Die Stahlsparte von ThyssenKrupp muss in Nordrhein-Westfalen bleiben!“**

Sehr geehrter Herr Kollege Löttgen,

die Aussagen zu meiner Person in Ihrer o. a. Rede sind nicht richtig.
Laut vorläufigem Redemanuskript sagten Sie: „Dann allerdings meldet sich Hannelore Kraft in der Rheinischen Post in einem Artikel unter der Überschrift ‚Stahlfusion mit Indern rückt näher‘, also am 13. April 2017, mit einem erstaunlich klaren Statement zu Wort. ‘Gewerkschaftler und Politiker sind in die Vorgänge eng eingebunden.’ Warum hat man davon nichts gehört? ‚Aus Sicht der IG Metall muss es Garantien für Standorte, Arbeitsplätze und die Mitbestimmung geben.’ Und dann – Achtung! – ist dort zu lesen: ‚Die Politik tut gut daran, unternehmerische Entscheidungen nicht zu beeinflussen‘ fügte Kraft hinzu.“

Durch Ihre Einleitung erwecken Sie den Eindruck, ich hätte dies alles geäußert /mich „zu Wort gemeldet“, was mitnichten der Fall ist, denn bis auf das letzte Zitat ist alles ein redaktioneller Beitrag der Redakteure und daher keineswegs mir zuzuschreiben.

Interessant ist zudem was Sie nicht erwähnen, nämlich, dass diese Sätze unter der Zwischenüberschrift „**Brasilien-Geschäft**“ stehen. Und es fehlt der Satz nach der Gewerkschaftsforderung nach Garantien: „Ähnlich äußerten sich Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (beide SPD).“

All das halte ich für eine hochgradig unseriöse, verfälschende Art zu zitieren und zu argumentieren. Dies ist einer regierungstragenden Fraktion im Landtag von NRW nicht würdig.

Dem Ganzen die Krone setzt aber auf, dass Sie das **Datum** des Artikels **falsch zitiert** haben. Er ist, anders als Sie in Ihrer Rede behaupten, nicht vom 13. April 2017 sondern vom 13. April 2016! Das hätte Ihnen bei sorgfältiger Recherche sofort klar sein müssen, weil es ja, wie bereits dargestellt, um das Brasilien-Geschäft ging.

Wenn man das alles berücksichtigt, fällt Ihre Argumentationslinie wie ein Kartenhaus zusammen.

Da die Öffentlichkeit diese falschen Informationen zur Kenntnis genommen hat, werde ich dieses Schreiben auch der Öffentlichkeit zugänglich machen. Im Übrigen erwarte ich von Ihnen umgehend eine öffentliche Richtigstellung und Entschuldigung.

Mit freundlichen Grüßen



Hannelore Kraft